

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Litauen bittet für die Diasporagabe 2020 um Unterstützung des Projektes »Kinder- und Jugendtagesstätte« in Kretinga. Die Kirche zählt 19 637 Gemeindeglieder in 54 Gemeinden mit 19 Pfarrern und zwei Diakonen. Geistlicher Leiter ist Bischof Mindaugas Sabutis. Lutherische Gemeinden entstanden in Litauen bereits zur Reformationszeit, sowohl in dem zu Preußen gehörenden Memelland (»Kleinlitauen«) als auch im Großfürstentum Litauen, das mit Polen seit 1386 verbunden war und mit der ersten Teilung Polens ab 1772 an das Russische Zarenreich fiel. Von den heute 54 Kirchengemeinden mussten ca. 30 Gemeinden nach dem Ende der Sowjetunion wieder neu gegründet werden; ebenso wurde der bereits 1904 gegründete Diakonieverein »Sandorak« (»Bund«) wieder belebt.



Christliche Sommercamps für Jugendliche – wie hier in Vanagai – erfreuen sich in Litauen großer Beliebtheit.

Diasporagabe 2020

Eine Chance für Kinder und Jugendliche Ein Projekt aus Litauen

Herzlich bitten wir um Ihre Spende bei Ihrem regionalen Martin-Luther-Verein oder direkt bei der Zentralstelle des Martin-Luther-Bundes in Erlangen. Geben Sie dabei bitte in jedem Fall als Zweck »Diasporagabe« an.

Bei Überweisungen an die Zentralstelle gilt:

IBAN: DE60 7635 0000 0000 0123 04
BIC/SWIFT: BYLA DE MIERH.

Mit Ihrer Unterstützung kann unsere Partnerkirche ihre Projekte verwirklichen! Herzlichen Dank von unseren Partnern in Litauen.

Martin-Luther-Bund

Fahrstr. 15
91054 Erlangen

E-Mail:
info@martin-luther-bund.de

Konto:
IBAN: DE60 7635 0000 0000 0123 04
BIC/SWIFT: BYLA DE MIERH



www.martin-luther-bund.de

Eine Chance für Kinder und Jugendliche



Ein Projekt
aus Litauen

2020

Diasporagabe
Martin-Luther-Bund



Diasporagabe des Martin-Luther-Bundes

Eine Chance für Kinder und Jugendliche

2020

Die Wechselfälle der Geschichte setzten der lutherischen Kirche in Litauen immer wieder zu. Die Gemeinden lebten an der Grenze zu Preußen, zu Polen-Litauen, zum Russischen Reich, zuletzt zur Sowjetunion. In den dreißig Jahren seit der Unabhängigkeit Litauens boten sich der lutherischen Kirche in Litauen Chancen wie nie zuvor, Chancen, die sie in der Liebe zu Gott, Christus und dem Nächsten in ihrer Mission und Diakonie mit anderen teilt.

Die lutherische Kirche ist im diakonischen Bereich sehr aktiv. Sie betreibt trotz ihrer geringen Größe Einrichtungen für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit und für Suchtkranke und führt landesweite Konfirmanden- und Sommercamps durch.

In der kleinen Stadt Kretinga (18 000 Einwohner, unweit der Ostseeküste) besteht offiziell seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts eine evangelisch-lutherische Gemeinde. Die schöne Kirche vom Ende des 19. Jahrhunderts steht im Zentrum der Stadt.

Die Gemeinde hat unter dem Dach des litauischen Gesamtverbandes für Diakonie »Sandora« günstig ein Grundstück im Stadtzentrum erworben (u.a. mit Hilfe der Diasporagabe 2005), auf dem sie ihre diakonische Arbeit entwickelt. In einem renovierten Gebäude ist ein Diakoniebüro eingerichtet. In einer Keramikwerkstatt wird Diakonie- und Jugendarbeit angeboten.

In einem bisher nicht renovierten Gebäude auf dem Gelände soll nun eine Tagesstätte für Kinder und Jugendliche aus sozial gefährdeten Familien eingerichtet werden. Dort soll ein breites Band sozialer Dienstleistungen angeboten werden, mit ehrenamtlicher Hilfe. Der Schwerpunkt wird bei kreativer Beschäftigung liegen: Kunst, Musik, Keramik ... Und auch Sommercamps sind geplant. Hierfür können Mittel verwendet werden, die über die EU zur sozialen Eingliederung und Armutsbekämpfung zur Verfügung stehen. Diese Mittel kann

die politische Gemeinde beantragen. Als Träger tritt die Diakonie Sandora in Kretinga mit ein. Ein entsprechender Vertrag zwischen Kommune und Diakonie wurde am 8.7.2019 mit Rückversicherung beim litauischen Sozialministerium geschlossen. Das gesamte Projekt (Investition in die Her- und Einrichtung des Gebäudes) ist mit 180 000 Euro veranschlagt. Der Großteil der Kosten kann über die EU beigesteuert werden, der erforderliche Anteil an Eigenmitteln wird aus weiteren Quellen eingeworben. Der laufende Betrieb wird dann aus staatlichen und kommunalen Zuwendungen für soziale Aufgaben bestritten.

Die Diasporagabe 2020 mit erwarteten 40 000 Euro zielt darauf, der Kirche bei der Verwirklichung des Projektes entscheidend zu helfen. Die sozial-diakonisch und kirchlich ausgerichtete Kinder- und Jugendarbeit gehört zu den besonderen Schätzen, die dieser Kirche geschenkt sind.

